



Gemeinde Glarus Nord, CH - 8867 Niederurnen

An das
Gemeindeparlament Glarus Nord

Datum 10.09.2013
Reg.Nr.
Abteilung Finanzaufsichtskommission
Person Adrian Hager
E-Mail a.hager@hagerag.ch
Direkt 055 617 21 63

Bericht zum Soll/Ist-Vergleich Januar – Juni 2013

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Sitzung vom 4. September 2013 hat die Finanzaufsichtskommission über den Soll/Ist-Vergleich Januar - Juni 2013 beraten.

An der Sitzung nahmen teil:

Präsident: Adrian Hager

Mitglieder: Lorenzo Conte
Jakob Fehr
Rita Nigg
Luca Rimini
Urs Zimmermann

Gäste: Martin Laupper, Gemeindepräsident
Jakob Albrecht, Bereichsleiter Finanzen

Protokoll: Marc Pfeiffer

1. Ausgangslage

Die Finanzaufsichtskommission verlangt vom Bereich Finanzen jeweils einen Soll/Ist-Vergleich für das 1. Halbjahr. Ziel dieser Kontrolle ist es, möglichst früh Abweichungen gegenüber dem jeweiligen Budget festzustellen. Geprüft werden sowohl die Laufende Rechnung als auch die Investitionsrechnung.

2. Detailberatung

Der Gemeinderat teilt uns in seinem Bericht zur Erfolgs- und Investitionsrechnung mit, dass sich die Gemeinde Glarus Nord bezüglich der finanziellen Vorgaben nach sechs Monaten auf einem guten Kurs befände. Die meisten Aufwandsposten lägen innerhalb des Budgets oder sogar deutlich darunter.

Aufgrund der uns zur Verfügung stehenden Unterlagen ist es der Finanzaufsichtskommission nicht möglich, diese Aussage zu überprüfen. Zwar ist es möglich, einige Aussagen zu konkreten Kostenstellen resp. Kostenarten zu machen, ein umfassendes Urteil lassen die Unterlagen jedoch nicht zu.

Gründe:

- Das Budget wird zwar auf den Kostenstellen und Kostenarten auf ein halbes Jahr ausgelegt (z.T. linear, z.T. periodisiert), die Bebuchung einzelner Konten erfolgt dann jedoch nicht (z.B. Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen) oder aber es werden Kosten, die für ein ganzes Jahr geschuldet sind (z.B. Versicherungsprämien) nicht abgegrenzt
- Die Kostenarten 39 und 49 (Aufwand Interne Verrechnung und Ertrag Interne Verrechnung) müssen immer zu null aufgehen. In der Budgetkolonne für das halbe Jahr bestand jedoch eine Differenz von über CHF 0.5 Mio., d.h. dass die beiden Kostenarten nicht identisch abgegrenzt wurden.
- Es wurden Erträge von über CHF 1.5 Mio. in die Laufende Rechnung verbucht, obwohl diese jeweils Ende Jahr in die Investitionsrechnung umgebucht werden.

Die oben beschriebenen Gründe verzerren die Erfolgsrechnung massiv und lassen somit keine validen Aussagen zu Kostenstellen und Kostenarten zu.

Aufgrund dieser Tatsache hat die Finanzaufsichtskommission Forderungen für künftige Soll/Ist-Vergleiche gestellt. Der Soll-Ist-Vergleich muss künftig folgende Informationen enthalten:

- Ist-Zahlen (Januar-Juni)
- Periodisierte Budgetzahlen (Januar-Juni) => auf das Periodisieren von Budgetzahlen unter CHF 100'000 kann verzichtet werden. Hier können die Zahlen einfach halbiert werden. Alle anderen Zahlen sollen periodisiert werden.
- Vorjahres-Ist-Zahlen (Januar-Juni) => Hier ist es einfach wichtig, dass im nächsten Jahr analog 2013 gebucht wird, damit ein entsprechender Vergleich möglich ist.
- Allenfalls Gesamtbudget => damit das „Grosse Ganze“ im Auge behalten wird

Das Bereichsleiter Finanzen hat uns zugesichert, künftige Soll/Ist-Vergleiche gemäss unseren Vorgaben zu erstellen.

Wie oben bereits erwähnt, können dennoch Aussagen zu einigen Kosten gemacht werden:

Laufende Rechnung

Kostenart 314175 (Schneeräumung)

Es sind bereits jetzt Kosten von CHF 481'790 angefallen. Im Budget 2013 waren jedoch gesamthaft nur CHF 190'000 eingestellt, obwohl die Rechnung 2011 bereits mit einem Aufwand von CHF 313'604.90 und die Rechnung 2012 mit CHF 673'234.75 abgeschlossen wurde.

Kostenart 441100 (Gewinne aus Verkauf von Grundstücken)

Im Budget 2013 waren gesamthaft CHF 500'000 eingestellt, effektiv realisiert wurde bis heute noch nichts. Es wurde uns aber versichert, dass dieser Betrag noch bis Ende Jahr generiert werden kann.

Kostenart 425000 (Verkäufe/Forst)

Wie immer finden die Verkäufe und Fakturierung im Forst im zweiten Halbjahr statt. Gebucht wurde noch nichts und eine Aussage sei nur dahingehend möglich, dass die Holzpreise tendenziell eher wieder gestiegen seien. Dennoch müsste unseres Erachtens zum heutigen Zeitpunkt aufgrund von Offerten und Verhandlungen eine genauere Aussage zu Menge und Preis möglich sein.

Investitionsrechnung

Kostenart 504003 (Erlebniskäserei Nüen)

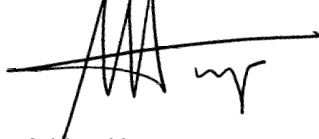
Bei der Erlebniskäserei Nüen wurden die budgetierten Kosten von CHF 320'000 um über CHF 100'000 überschritten. Die Gründe liegen in der schwierigen Geologie, welche so nicht vorausgesehen werden konnte.

3. Antrag

Die Kommission bittet das Parlament, den vorliegenden Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Freundliche Grüsse

Finanzaufsichtskommission (FAK)



Adrian Hager

Kommissionspräsident